



Kastration von Ferkeln am Biohof

Posted on 14. Mai 2021

Bürmoos. Bischofbauer. Ferkel werden auch auf den Biohöfen zur Fleischproduktion gehalten, das ist nun einmal so. Neben kontrolliertem Futter gibt es dort weitreichende Tierschutzauflagen, die eingehalten werden müssen und die auch regelmäßig streng kontrolliert werden.



Von [Karl Traintinger](#)

Die männlichen Ferkel müssen das Kastrieren über sich ergehen lassen, nur so lässt sich der unangenehme Ebergeruch vermeiden. Selbstverständlich geschieht das Kastrieren unter Vollnarkose. Die Tiere werden zusätzlich ausreichend mit einem hochwirksamen Schmerzmittel versorgt. Durchgeführt wird die Narkose und die Analgesie beim Bischofbauern vom Hoftierarzt.

Schon allein diese in Zusammenarbeit mit einem Tierarzt durchgeführte Operation ist ein gutes Argument dafür, dass man Biofleisch kauft, denn in den konventionellen Betrieben ist das meistens ganz anders. Dort werden die Tiere ganz jung und ohne Betäubung kastriert. Angeblich spüren die Ferkel in der ersten Lebenswoche fast nichts. Das ist natürlich mehr wie kritisch zu hinterfragen.



Die kastrierten Ferkel schlafen friedlich den Narkoserausgang aus.

Bei jedem Kauf von Schweinefleisch sollte sich der Kunde erkundigen, wie die Tiere gehalten wurden, woher sie kommen, wo sie geschlachtet wurden und ob es bei der Kastration eine Narkose und Schmerzmittel gab. Beim Kauf von Fleisch, kann sich der Konsument für den Tierschutz und artgerechte Tierhaltung oder das billigste Angebot entscheiden.

Verantwortungsvoller Tierschutz muss beim Einkaufen anfangen, dann wird auch etwas für unsere Tiere erreicht werden! Ein BIO-Zertifikat allein ist keine Garantie für guten Tierschutz.

[Schwein gehabt >](#)

[Das Kalbschnitzel und die Scheinheiligkeit >](#)

[Unsere Nutztiere. Ich mag Kühe. Aber auch Schweine und Hühner. >](#)



Freunde helfen der Dorfzeitung

Freunde helfen der Dorfzeitung durch ein Abo (=Mitgliedschaft)! Wir sind sehr stolz auf die Community, die uns unterstützt! Auf diese Weise ist es uns möglich, unabhängig zu bleiben. **Ihre laufende Unterstützung macht den Unterschied.**

Es gibt zwei einfache Wege, zum Freund der Dorfzeitung zu werden.

Überweisung der Abogebühr (ohne Kreditkartenabo)

Sie werden für ein Jahr ein außerordentliches Vereinsmitglied (ohne Rechte und Pflichten) des Herausgebervereins (Kulturverein Dorfzeitung KULTUR online) zum Jahrespreis von 54 €. Es ist dazu ihre Post- und E-Mailadresse notwendig, damit wir die Rechnung für den Mitgliedsbeitrag schicken können. Nach Eingang der Zahlung bekommen Sie einen Steady-Gastzugang für 1 Jahr. Verlängerungen sind möglich. [Kontaktformular >](#)

Direktabo mit Kreditkartenzahlung

Ein weiterer Weg ist ein Direktabo via Steady, wie es im Folgenden beschrieben und angeboten wird.

INSERT_STEADY_CHECKOUT_HERE